

## Zum Gedenken an Elmar Altvater

Wir trauern um Elmar Altvater, der am 1. Mai seinem Krebsleiden erlag. Elmar Altvater war von Beginn an assoziiertes Mitglied des IPE und hat die Institutsarbeit vielfältig bereichert: durch Vorträge, Veröffentlichungen, durch kritische Interventionen und viele wertvolle Ratschläge. Wir verlieren in ihm einen Freund, Kollegen und herausragenden Intellektuellen, der sich zeit seines Lebens um die Kritik der politischen Ökonomie verdient gemacht hat.

Als einer der auch international führenden marxistischen Ökonomen hat er wesentliche Beiträge zur Analyse des modernen Kapitalismus geleistet. Besonders hervorzuheben sind seine Arbeiten zum Weltmarkt, zum internationalen Finanzsystem und zur abhängigen Entwicklung des globalen Südens. Hierzu gehören zahlreiche Aufsätze in der PROKLA – Zeitschrift für kritische Sozialwissenschaft, die er 1971 mitgegründet und deren Arbeit er über mehr als drei Jahrzehnte hinweg geprägt hat, und das zum Klassiker der Globalisierungsliteratur avancierte Buch *Grenzen der Globalisierung*, das er 1996 zusammen mit seiner Lebensgefährtin und langjährigen IPE-Direktorin Birgit Mahnkopf veröffentlichte und das insgesamt sieben Mal aufgelegt wurde.

In Anknüpfung an Marx sowie an die Arbeiten von Nicholas Georgescu-Roegen zu Thermodynamik und ökonomischer Entwicklung hat Elmar Altvater den Zusammenhang von kapitalistischer Ökonomie und Ökologie untersucht. Er hat darauf beharrt, dass ökonomische Transaktionen niemals nur eine Wert-, sondern immer auch eine stoffliche und energetische Dimension haben. So hat er in Büchern wie *Sachzwang Weltmarkt* (1987), *Der Preis des Wohlstands* (1992) und *Das Ende des Kapitalismus wie wir ihn kennen* (2005) präzise die ökologische Widersprüchlichkeit des Kapitalismus herausgearbeitet, die sich heute in Phänomenen wie dem Klimawandel, dem Biodiversitätsverlust oder der Erschöpfung natürlicher Ressourcen manifestiert und krisenhaft zuspitzt.

Elmar Altvater verstand sich stets als politischer Intellektueller. Seine Kritik an den vorherrschenden ökonomischen und politischen Theorien war motiviert von dem Bemühen, gesellschaftliche Herrschaftsverhältnisse besser zu begreifen, um sie in einem radikaldemokratischen, sozialen und ökologischen Sinne zu überwinden. Es ist, wie er 2007 in der PROKLA schrieb, „die Kritik der realen politischen Verhältnisse“, die die „Kritik der Kategorien“ auslöste, „in denen die Welt interpretiert wurde.“ Für das IPE ist Elmar Altvaters Lebenswerk Anregung und Verpflichtung zu gleich. Seine Inspirationen und Ermutigungen werden uns fehlen.